

# Die Nacht der Junggebliebenen

**Was für eine Nacht! Birlenbach feierte seine zweite Ü-50-Party zugunsten des Freibades – und ließ es richtig krachen. Über 700 Feierlustige verwandelten die Mehrzweckhalle für etwa sechs Stunden in die größte „Disco-Lokation“ im Rhein-Lahn-Kreis. Die letzten Gäste verließen um 5 Uhr die Halle.**

■ Von Rolf-Peter Kahl

**Birlenbach.** „Kultig, saugut, saustark, affengeil“. So die Reaktionen der Besucher der zweiten Ü-50-Party“, die der Förderverein des Freibades Birlenbach nach seinem Premieren-Erfolg vor drei Jahren am vergangenen Samstagabend ausrichtete. Es wurde abgetanzt, mitgegrölt, Luftgitarre gespielt, und Haare wurden geschüttelt, wo es längst keine mehr gibt.

Selbstverständlich wird der Mensch alt, natürlich nehmen die Gebrechen zu – und das Haar wächst nur noch an den falschen Stellen. Ist das Leben deshalb jenseits der 50 zu Ende? In Birlenbach bewiesen am Wochenende alle „Aufgeweckten im besten Alter“ das Gegenteil. Nach dem Motto „Zu alt für die Disco – zu jung für den Tanztee“ wurde zu den Klängen von Abba, den Stones, Beatles, Bee Gees und vielen anderen Kultgrößen der 60er und 70er Jahre abgetanzt, bis die Füße schmerzten. „Man ist immer nur so alt, wie man sich fühlt“, äußert einer der Party-Besucher.

Für die Generation 50 plus muss es nämlich nicht immer nur Cha-Cha-Cha oder Foxtrott sein. DJ Volker Hörle legte Scheiben auf den Plattenteller, die ausschließlich aus jener Zeit stammten, in der die Anwesenden noch von Pubertätspickeln geplagt wurden. Gleich zu Beginn besangen die Bee Gees „Spicks & Specks“, und Van Morrison verkündete „It's all over now, Baby Blue“. War in den ersten 30 Minuten nur ein Zucken in den unruhigen Leibern zu registrieren, so brodelte bereits kurz vor neun die Halle. 700 Menschen verloren auf der Tanzfläche so langsam ihre Hemmungen. Geschätzte 40 000 Jahre Lebenserfahrung brüllten „I can't get no“, meinten „Satisfaction“, verkündeten lautstark, dass sie „Born to be wild“ seien und be-

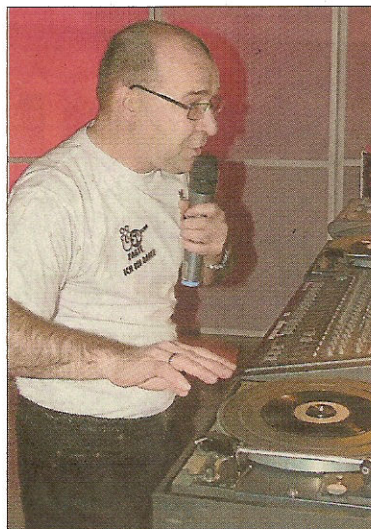
stätigen eindrucksvoll die Textzeile „Too old to rock 'n' roll, too young to die“, die einst Jethro Tull dichtete.

Während in der Halle Scott McKenzie die musikalische Anweisung ausgab, man solle sich Blumen ins Haar stecken, falls man mal nach San Francisco komme, füllte das Organisationsteam um Dieter Hörle (rund 65 ehrenamtlich arbeitende Personen) bereits gegen 22 Uhr die Getränkebestände wieder auf. „Es ist der absolute Wahnsinn. Schon nach zwei Stun-

der Jugendfeuerwehr, die trotz des riesigen Ansturms (der bis Mitternacht nicht abebbte) die Verkehrsregelung im Ort im Griff hatte. „Viele unserer Besucher haben sich aber auch durch ihre Kinder bis vor die Halle fahren lassen“, lacht Hörle, der neben vielen Bekannten aus der Region Gäste aus Frankfurt, Merzig und Andernach begrüßen durfte. Auf der Tanzfläche rockte mit Pad Nirak aus Cincinnati zu den Klängen von „American woman“ von Guess Who eine Lady aus den Staaten.

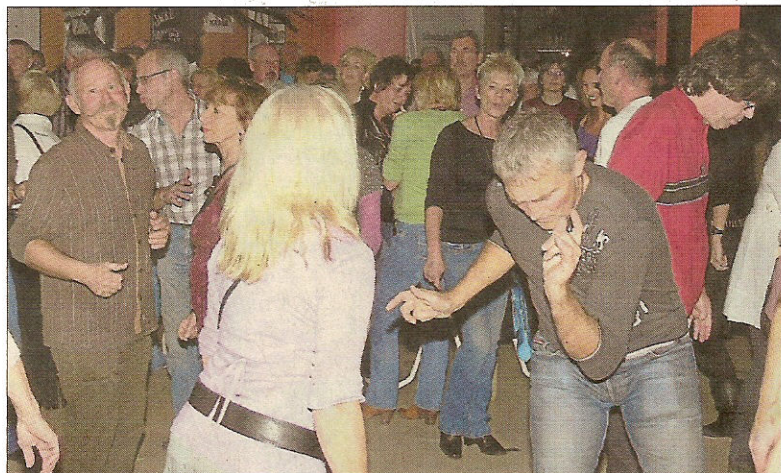
Plattensjockey Volker, in jungen Jahren im „Big Ben“ in Limburg, in der „Ranch 70“ in Altendiez, im „Penny Lane“ in Diez und der „Blue Ranch“ in Kirberg aktiv, verließ am Samstag nur einmal kurzzeitig die „Motto-Jahrzehnte“ des Abends und verneigte sich gemeinsam mit den Besuchern vor dem verstorbenen Pop-Idol Michael Jackson. Über den Beamer, der ansonsten die Oldie-Klassiker visuell mit Live-Auftritten aus dem Beat-Club bereicherte, flimmerte „A tribute to Michael“. Danach hieß es wieder „Shake, rattle and roll“ und die tanzwilligen „Best Ager“, rockten ab, bis der Hallenboden glühte.

Erzielte man im Jahre 2006 rund 10 000 Euro als Erlös für das Freibad, so erhofft sich der Förderverein auch von diesjährigen Party einen fünfstelligen Betrag für die bereits angelaufene Sanierung. Zusätzliche Spenden sind willkommen (Sonderkonto Volksbank Rhein-Lahn, Konto Nummer: 211 748 010, BLZ 570 928 000).



**DJ Volker Hörle in Aktion.**

den müssen wir dringend Sekt beschaffen“, so der Ortsbürgermeister und Vorsitzende des Fördervereins. Er berichtete, dass bereits vor dem offiziellen Einlass um 19 Uhr fast 100 Personen vor der Tür der Halle standen, und lobte die Mitglieder



**Bereits nach einer halben Stunde füllte sich Tanzfläche und die Party-Gäste tanzten bis die Sohlen glühten.**

Fotos: Kahl